

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 475. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Oktober.

51. Jahrgang. 1908.

Glücklich sein, das ist: die Ungeduld nach dem Glück hinter sich haben.

(21. Fortsetzung.)

Eva Leonie.

Roman von Marie Bernhardt.

— Und nun kam der Nachmittag, mit ihm das Scheiden. Ich hatte so viel zu denken, ich war so verworren und ratlos in meinem Innern, daß die Trauer über den Abschied nicht recht in den Vordergrund trat. Immer fragte ich mich im stillen: was wird das neue Leben dir bringen? und damit überflachte ich mein Losreihen aus den altgewohnten, lieb gewordenen Verhältnissen.

Aber als der Wagen nun vorfuhr, der uns nach Wevey bringen sollte, als unser Gepäck aufgeladen wurde und sie alle, alle in den Vorgarten vor die Tür traten, dort, auf derselben Stelle, wo ich Susi zum ersten Male gesehen hatte, — als Madame Bellemont mich in ihre Arme nahm und mich bewegt aufblickte: „Gott sei mit Ihnen, Eva!“ und meine Gefährtin sich um mich drängte, — da war mir zu Mute, als brähe mich das Herz, als schließe sich die Pforte meiner frohen, harmlosen Jugend unwiderruflich und für immer hinter mir zu. Ich klammerte mich an Susi, ich wollte, ich könnte sie nicht lassen, — sie küßte mich wieder, immer wieder und versuchte auch jetzt noch, mir Trost zuzusprechen, aber ihre Stimme klang umflort, ihr lieblicher Mund zuckte und über den Sonnenaugen lag es wie Nebel. Warum, ach warum durfte ich hier nicht bleiben, wo ich so glücklich gewesen war?

„Komm!“ rief Eva, — es ist die höchste Zeit!“ Meine Großmutter, die bereits mit Frau Hannah im Wagen saß, rief es mir mit ihrer kalten, festen Stimme zu, — und in halber Betäubung ging ich die Stufen der lieben, fremdlichen Villa hinunter — zum letzten Mal! — und stieg in den Wagen.

Die Pferde zogen an; im purpurnen Abendlicht standen die Berggipfel und Burgruinen und auch auf all' die Gestalten, die tüchernden, händewinkend, weinend und lächelnd in den offenen Türen, auf den Stufen der Treppe standen. Laßt mich noch einmal zurück schauen — noch einmal! Vorüber, — vorüber!

VII.

Unsere Reise brachte kein irgendwie nennenswertes Ereignis mit sich; wir hatten gutes Wetter, stiegen in großen, eleganten Hotels ab, reisten sehr bequem und blieben ein paar Tage in Stuttgart und Karlsruhe, wo es mir sehr gefiel. Ein nennenswertes Ereignis wäre es gewesen, wenn ich meiner Großmutter auf irgend eine Weise näher getreten wäre, — das war aber nicht der Fall. Sollte eine Annäherung stattfinden, so mußte diese selbstverständlich von ihr ausgehen, — aber es wurde nicht der leiseste Versuch gemacht, ein anderes, wärmeres Verhältnis herbeizuführen. Sie hatte eine gewisse, kühle Freundlichkeit mir gegenüber, ich war sehr höflich und zuvorkommend gegen sie, es war, als hätten wir uns beide stillschweigend das Wort gegeben, einander nicht zu reizen, vorsichtig alles zu vermeiden, was eine ernstliche Spannung

herbeiführen könnte. Ich sprach nie von meiner Musik, ich tat keine unbefugten Fragen über die Vergangenheit und meine Eltern, zeigte keine unziemliche Neugier in bezug auf meine Zukunft und mein Leben in ihrem Hause und bemühte mich, ruhig und sicher in meinem Benehmen zu sein, wenn ich auch meiner Susi unmaßstäbliches Talent nicht bejahte. Als wollte meine Großmutter mich stillschweigend für den Zwang, den ich mir auferlegte, entschädigen, kaufte sie mir unterwegs allerlei hübsche Reiseerinnerungen, machte mich auf diese und jene Sehenswürdigkeit aufmerksam, lobte Susi und fragte nach ihrem bisherigen Leben, ihren Verwandten, worauf ich mit einiger Zurückhaltung antwortete. — Kurz, es bestand eine Art von Waffenstillstand zwischen uns, aber ich konnte nicht umhin, zuweilen zu denken, dies könne ebenso gut die Ruhe nach dem gehabten Sturm, als die Vorbereitung auf einen bevorstehenden sein. Wir sprachen manchmal ziemlich lebhaft miteinander, dann wieder kamen Stunden, in denen wir kein einziges Wort wechselten.

Frau Hannah Vertram, die so rasch meine Sympathie gewonnen hatte, wäre ich gern vertraulich begegnet, wenn unser Reiseleben dies gestattet hätte; in ihren großen, hellblauen Augen, die oft auf mir ruhten, lag so viel echte Herzengüte; alles, was sie sprach, war so klar und wahr, zeigte einen geradezu praktischen Verstand und viel Gemüt und Bartgefühl, — vor allem aber, sie hatte meine Mutter als kleines Kind gekannt, sie hatte sie aufziehen helfen und lieb gehabt, — tausend Fragen brannten mir auf der Seele, täglich, ja stündlich wuchs mein leidenschaftliches Verlangen, näheres über jene vergangene Zeit zu hören, ich konnte es kaum erwarten, endlich, endlich einmal mit Frau Vertram allein zu sein. So lange wir unterwegs waren, konnte mir aber dieser große Wunsch nicht erfüllt werden. Im Eisenbahncoupe waren wir nie ohne meine Großmutter und fremde Menschen; in den Hotels hatten wir jede für uns ein Schlafzimmer, so wie einen gemeinschaftlichen Salon, und Frau Hannah logierte stets neben meiner Großmutter, der sie beim An- und Auskleiden behilflich war und alle Reiseangelegenheiten, wie Rechnungen bezahlen, Wagen bestellen und dergleichen, abnahm; es war halb die Stellung einer Untergebenen, halb die einer Vertrauten, welche Frau Vertram einnahm, — jedenfalls war sie eine gebildete Frau und bewegte sich in ihrer Situation mit vielem Takt. Sie wußte sich auch in die Ansprüche, Gewohnheiten und Stimmungen meiner Großmutter mit einer Gewandtheit zu finden, die auf ein langjähriges Zusammenleben und große Anhänglichkeit schließen ließ. — Frau Hannah war ihrer Herrin sichtlich unbedingt und treu ergeben; aber daß sie dieselbe jedoch aus warmem Herzen jemals geliebt hat, glaube ich nicht, — auch wurde dies ja weder von letzterer begehrt, noch wie ich fest überzeugt bin, in irgend einer Weise begünstigt.

So fuhren wir an einem schönen, sonnigen Nachmittage in Dresden ein, und der Eindruck, welchen ich von dieser meiner neuen Heimat empfing, war ein überaus freundlicher: buntes, vergnügtes Leben und Treiben auf den Straßen, Schiffchen mit farbigen Wimpeln auf der Elbe, ein breiter Strom von Sonnengold auf dem glitzernden Wasser, die Ufer drüben mit ihren sanft geschwungenen Berggründen, die mir freilich gegen meine Schweizer Bergriesen so winzig erschienen, daß ich die

Gand darauf hätte legen mögen, in zartblauen Luft gehüllt, — die Häuser schön und stattlich, hier ein prächtiges Monument, dort ein freier Platz, von stolzen Gebäuden umstanden — ich schaute mit großen Augen um mich und beantwortete Frau Hannahs vergnügte Frage: „ist unser Dresden nicht schön?“ mit einem eifrigen Kopfnicken.

Schon war auch das schloßartige, große Gebäude in der Ostra-Allee, welches das Eigentum meiner Großmutter war und vor welchem unser Wagen jetzt Halt machte. Das von zwei vorspringenden Seitensflügeln flankierte, im Renaissancestil erbaute Haus lag, in ernstes, dunkles Grün eingebettet, abseits von der Straße, gleichsam als Andeutung, daß es sich nach eigenem Belieben von jeder Berührung mit der übrigen Welt zurückhalten wolle. Auf den breiten, sanft aufsteigenden Stufen der Außentreppe hatte sich das Dienstepersonal versammelt, die heimkehrende Herrin zu begrüßen, — Kutscher und Diener in dunkler Livree, drei oder vier Dienstmädchen in gekleideten Jahren, von anständigen, etwas nüchternem Aussehen, die sich bescheiden verneigten und die wenigen bewillkommenden Worte ihrer Gebieterin mit ehrfurchtsvoller Aufmerksamkeit entgegennahmen.

Drinnen war es still, feierlich, kühl, — wie in einer Kirche!“ mußte ich denken. Im hohen, gewölbten Vestibül, welches viele Türen in reichem, dunklen Schnitzwerk aufwies und zwei schön geschwungene Treppen im Hintergrunde zeigte, welche in das obere Stockwerk führten, fiel das Tageslicht durch hohe, buntgemalte Glasscheiben und warf farbige Lichter auf die kühlen, glatten Fliesen. Hannah erklärte mir im Weiterstreiten, daß die Zimmer zur linken als ehemalige Tanzsäle und Gesellschaftsräume unbewohnt seien und nur dann und wann gesäubert und gelüftet würden, daß jene Tür zur rechten in die von meiner Großmutter bewohnten Zimmer führe, und daß ich selbst im ersten Stockwerk, wo auch sie, Frau Vertram, einlogiert sei, meinen Aufenthalt haben würde.

„Und es wird gut sein, wenn Eva, folglich von ihren Zimmern Besitz ergreift und ihre Koffer auspackt!“ fügte meine Großmutter hinzu. „Aber kann mitgehen und ihr helfen, — in zwei Stunden kannst du dann herunterkommen, Eva, und bei mir den Tee nehmen. Gehen Sie mit dem gnädigen Fräulein, Lina. — Sie werden ihr morgens und abends bei der Toilette helfen und sie täglich frisieren!“

„Zu Befehl, gnädige Frau!“

Sobald geschmeichelt und halb erstaunt ob dieser mir gänzlich unerwarteten, ganz ungewohnten Aussicht, folgte ich meiner Führerin die Treppe rechts hinauf, den Korridor entlang, an dessen Ende zwei für mich bestimmte Zimmer lagen. Dieselben waren hübsch, ja elegant ausgestattet, namentlich gefiel mir der reich decorierte Toilettentisch und ein großer Spiegel, auf Märdern gehend, eine sogenannte Psyche, im Schlafzimmer, — dennoch, ich wußte nicht recht zu sagen, woran es lag, entbehrten die hohen, stattlichen Räume samt ihrem kostbaren Inhalt jeder Fröhenheit, — sie hatten etwas Unwohnliches an sich, ähnlich wie Hotelzimmer, — unsere einfache Pensionstube in Villa Bellevue mit ihren geklärten Gardinen, den Rosen- und Myrtenstöcken auf dem Fensterbrett und den hübschen Kupfertischen an den Wänden erschien mir unendlich viel behaglicher, als dies mein neues Eigentum, von dem mich jedes Stück fremd ansah.

(Fortsetzung folgt.)



Futter-Tailen

mit Kragen- u. Aermelfutter.
Fertig zur Anprobe.
D. R. G. M. 167610.

Mit Verwendung einer solchen Futter-Taille ist jede Dame im Stande, ohne Mühe Kleider mit sehr gut sitzender Taille herzustellen. Schneiderinnen, welche hiervon verschied. Größen vorrätig haben, können ohne Vorbereitung gleich die erste Anprobe machen. Änderungen sind nur an den gehefteten Nähten erforderlich, in welche auch der Oberstoff eingenäht wird. 2306

Vorrätig in den Weiten 42–50 cm in weiß, crème, hellgrau, mittelgrau, mode Satin-Körper u. zweiseitiger Satin-Körper, eine Seite schwarz, eine Seite grau.
Das Stück mit Kragen- u. Aermelfutter 2.00.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.
Allein-Verkauf für Wiesbaden.



Patent-Polster

D. R.-P. No. 66424 und 69361, ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis.

Garnituren, Ottomane, Taschensophas, Matratzen stets auf Lager. 2353
Dieses Polster ist verwendet bei den Sitzen der I. u. II. Klasse der Königl. Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des Nordd. Lloyd etc.

Georg Hoffmann,
Tapezierer,
Webergasse 30, 1. St.
Gegr. 1877, Gegr. 1877.

Restaurant Göbel, Friedrichstr. 23.

Von heute an täglich:
Süßer Apfelmost.

Special-Haus

für Passementrie.

Gustav Gottschalk

Posamentier

25. Kirchgasse 25.

Möbel- und Decorations-Posamenten,
sowie Anfertigung in Kurbelstickerei nach neuesten Mustern bei soliden realen Preisen. 2282

Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- und Ebenholz-Waaren

sowie alle Toilette-Artikel in Silber
findet man in grösster Auswahl

zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Kaiserstrasse 1.

Willhelmstrasse 30.
Tel. 8007.
Illustrirter Katalog kostenlos.

Neu eingetroffen!

Grosse Sendungen unserer Special-Formen

in

Jackets.

Besonders empfohlen:

Jacket Franz aus warmem Stoff mit angewebtem Futter 20 Mk.

Jacket Schwerin aus schwarzem Wintertuch, vollst. gefüttert 25 Mk.

Jacket Kasan, schwarzes Wintertuch, mit aparter Garnitur 30 Mk.

Jacket Gera, vornehmes Tailor made-Jacket mit Oxidknöpfen 33 Mk.

Jacket Lucie mit Application und moderner Passementrie, in schwarz und maulwurffarben 36 Mk.

Jacket Wiesbaden, hochmodern, mit schwerer Gold- u. Silber-Borde 36 Mk.

Jacket Derby mit reicher Handverschnürung 45 Mk.

Jacket Regina Persien Brama Kassander
54 Mk., 58 Mk., 68 Mk., 68 Mk.

Jackets in grosser Auswahl von 70—200 Mk.

Jackets für junge Mädchen, aparte Neuheiten, von 20—45 Mk.

Special-Façons für starke Figuren, bekannt guter Sitz!

J. Bacharach,

4 Webergasse 4

Restaurant Johannisberg.

Meiner geehrten Nachbarschaft, Stammgästen, sowie allen Bekannten die Mitteilung, daß ich mit dem 1. Oktober das

Restaurant Johannisberg, Langgasse 5,
im Hause Louis Behrens,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei meinen Gästen durch vorzügliche Speisen und Getränke die vollste Zufriedenheit zu erwerben. Bringe meine beiden Vereinsläden in empfehlende Erinnerung. Hochzeiten, sowie Diners nehme ich in jeder Preislage gern entgegen. Bitte um geneigten Anspruch und zeichne
Hochachtungsvoll

Jean Volt, früher Küchenchef.

Restaurant Sedan,

Seerobenstraße.

Heute Sonntag:

Has im Topf, Spanjan, Dorschenschwanz-Suppe,
sowie sonst reichhaltige Speisefarte.

Heinrich Kreckel.

Gas-Heizöfen,
Petroleum-Heizöfen,
Spiritus-Heizöfen,

in eleg. Ausstattung u. vollkommen geruch-
frei, empfiehlt

Rich. Wehle,

Friedrichstr. 10. Telefon 3131.

„No. 10“

Bremer Cigarren, in Fehlfarben 6 Stück 40 Pf.,
100 St. Mk. 6.50, empfiehlt in hochfeiner
milder Qualität

A. F. Knefeli,

Langgasse 45.

Tel. 2217.

Dienstag,

den 13.,

Vormittags 11 bis
1 Uhr:

Gemälde- Auction

in der

Küpper'schen Ausstellung
11 Taunusstraße 11,
Ecke Geisbergstraße.

Gesang-Verein

Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag,

Nachmittags von 2 1/2 Uhr an:

Gemüthliche

Familien-Zusammenkunft

bei Mitglied Christ,

Restaurant „Zur Waldlust“

in Rumbach.

(Sehr Minuten von der Gubstation der
Electr. Bahn Sonnenberg.)

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt und ladet
zu recht zahlreichem Besuche freundlich ein F 385

Der Vorstand.

Männer-Athleten-Verein.

Sonntag, den 11. Oktober, Nachmittags
von 4 Uhr ab, feiern wir in der Turnhalle,
Blatterstraße, unser

8. Stiftungsfest

verbunden mit Unterhaltung und Tanz.

Freunde, Gönner und Sportsgenossen ladet
ergebnis ein

Der Vorstand.

Gesellschaft

„Gemüthlichkeit“.

Sonntag, 17. Oktober, Abends 8 Uhr,
in den Räumen der Turngesellschaft, Wehr-
straße 41:

Unterhaltung mit Tanz,

verbunden mit 1. Ueberreichung eines von den
Damen gestifteten silbernen Truhforns, 2. Ueber-
reichung von Ehrenplaketen.

Bei Bier. — Tanz frei. — Keine Tombola.

Programm, gleichzeitig Einladung, unent-
geltlich am Saaleingang.

Es ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Ital. Maronen,

gesunde Frucht, Vfd. 18 Pf.

Telef. 125. J. Schnab. Grabenstr. 3.

Vfd. 5 Pf., 10 Vfd. 45 Pf.

Zwiebeln Schwalbacherstraße 71.

Moderne Betten

in eigener Anfertigung complet zu
billigen Preisen.



Seegrasmatrassen von 10 Mk. an

Strohfüße . . . von 5 Mk. an

Deckbetten . . . von 16 Mk. an

Rissen . . . von 6 Mk. an

Rohhaarmatrassen 3-fach 60 Mk. an

Kabokmatrassen, 3-fach, 36 Mk. an

in allen Größen stets vorrätig.

Philipp Lanth,

jetzt Wislardenring 33.

Telefon 2823.

Sonder-Verkäufe:

Freitag, Samstag, Sonntag und Montag, den 9.—12. Oktober d. J.,

verkaufe folgende Gelegenheits-Posten zu **Ausnahme-Preisen gegen Baar:**

Herren-Unterhosen,

extra schwere Viconia-Qualität,
Mannsgrösse, das Paar Mk. **1.20 Pf.**

Herren-Unterjacken,

extra schwere Viconia-Qualität,
Mannsgrösse, das Stück Mk. **1.—.**

Damen-Tricot-Handschuhe,

schwarz, 4 Knopf lang,
alle Grössen, 3 Paar **70 Pf.**

Farbige Biber-Hemden

für Männer und Frauen, richtig
gross und weit, jedes Stück Mk. **1.25 Pf.**

Farbige Biber-Frauen-Hosen

weit u. vollkommen, tadellose
Form u. Schnitt, jedes Paar **60 Pf.**

Damen-Tricot-Handschuhe,

imitiert Suède, extra lang, mit 2 Druckknöpfen,
eingefassten Rändern, nur elegante moderne
Farben, jedes Paar **50 Pf.**

Sämtliche Waaren sind garantirt frisch und erst diese Woche eingetroffen.

Massen-Ausstellung und Verkauf aus meinen Schaufenstern.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug einer Herrschaft versteigere ich nächsten Dienstag,
den 13. cr., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
in meinen Auktions-Sälen,

3 Marktplatz 3,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

Eine elegante Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung,
best. aus 2 vollst. hochh. Betten, Spiegelschrank,
Waschtoilette mit rother Marmorplatte und
Spiegelaufsatz und 2 Nachttischen mit Marmor
und Aufsätzen,

eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung, best. aus:
1 vollst. Bett, Spiegelschrank, Waschtoilette u.
Nachttisch, Handtuchhalter,

eine moderne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, best. aus: 1 sehr
schönes Büffet, Divan mit grünem Plüschbezug, gr. Auszieh-
tisch, 12 Stühle und 1 ft. Diener,

eine schwarze Salon-Einrichtung, best. aus: Brunschrank, Salon-
Garnitur, achteck. Tisch, Schreibtisch und Spiegel,

mehrere Salon-Garnituren, ein- und zweithür. pol. und lac. Kleiderschränke,
Rußb.-Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, einz.

Sophas u. Sessel, Ottomane, runde, ovale, 4eck., Näh-, Nipp- u. Bauern-
tische, Stühle aller Art, schw. Piano, Rußb.-Büffet mit Marmor-
platte, Schrank, Flurtoiletten, Spiegel mit und ohne Trumeau, Bilder,

Delgemälde, Teppiche, Portièren, Gardinen, Gallerien, Diaphanien,
Gasherd mit Bratofen, Herren-Fahrrad, Gefüßemöbel, Hotel Silber, als:

Kaffee-, Milch-, Thee- u. Sahne-Kannen, Blatten, Kupfer,
Glas, Porzellan worunter ein Meißner Ck-Service f. 12 Personen,
Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m.

meistbietend gegen Baarzahlung.

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Taxator,

Bureau u. Auktions-Säle: 3 Marktplatz 3.

NB. Versteigerungen in und außer dem Hause werden jederzeit
unter constanten Bedingungen abgehalten, auch können Sachen zum
Mitversteigern täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.
D. D.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 14. Oktober, Vormittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage wegen Abreise u. d. folgende Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung in dem Versteigerungsort **12 Moritzstraße 12,** als:

1 compl. Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten u. hohem Haupt,
1 Spiegelschrank, 1 Waschtoilette, 2 Nachttische, 2 Stühle, einzelne Rußb.- und Tannen-
Betten, 1 Kommoden-Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 1 do. (1 Sopha, 2 Sessel),
2 Nipp-Garnituren, 1 feiner Divan, 1 Ottomane, 1 Sopha, Rußb.- und Tannen-
Kleiderschränke, 1 Rußb.-Weißgoldschrank, 1 Brandkiste, 1 Sopha, Rußb.- und Tannen-
Anschaffungspreis 800 Mk.), Auszieh- ovale und viereckige Tische, Stühle, Nähtische,
Verticow, Rußb.-Weißgoldspiegel mit Trumeau, 1 feine gutgehende Einge-Nähmaschine,
1 Damen-Fahrrad mit Freilauf, 1 Pendule, 1 großer Herren-Schreibtisch, 1 Schreib-
kommode mit Glasaufsatz, 4 Goldstühle, 2 Rippstühle, 1 ovaler Tisch mit weißer Marmor-
platte und Goldfuß, Delgemälde, Stahlbildchen, Hänge- und Stehlampen, 1 sehr guter
Samen-Teppich, 2^{1/2} x 3^{1/2}, Matrasen, Deckbetten, Rissen, Portièren, Wäffen, 1 Küchen-
wanne, Rippstücken, Glas, Porzellan, 1 Ck-Service, best. aus 80 Teller, eine vollständige
Küchen-Einrichtung, best. aus: Küchenschrank, Rührer, Spülapparat, Stühle, sowie
Koch-, Küchens- und Hausgeräte.

Sämtliche Mobilien sind sehr gut und noch wenig gebraucht. — Besichtigung
2 Stunden vor der Versteigerung.

Ludwig Hess, Auktionator und Taxator,

Versteigerungen werden stets unter constanten Bedingungen übernommen u. einzelne Mobilien
kann täglich zugebracht oder auf Wunsch abgeholt werden.

Heute Has im Topf, Hasenbraten.

Zum Rheinstein, Taunusstrasse 43.

Concurs = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters
versteigere ich am

Mittwoch, den 14. Oktober cr., und folgende Tage,

jeweils Morgens 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend,
in meinem Versteigerungssaale

7 Schwalbacherstraße 7

die zur Concursmasse des Kaufmanns Conrad Becker, Inhaber der
Firma E. L. Specht & Co., gehörigen Waarenbestände, als:

Tapisserie- und Kurzwaaren aller Art, als Stickerien, Rissen, Decken,
Läufer, Vorhänge, Bänder, Spitzen, Quasten, Fransen, Stoff- und Plüsch-Neste,
große Parthei versch. Wolle, Seide und Garne, Web- und Stickerien,
Stickerie-Musterbücher, Bilder- und Photographierahmen, Mappen, Papierkörbe,
Zeitungsständer, Hocker, Theetische, Roccoco-Tische und noch vieles Andere m.
sowie versch. Laden-Einrichtungsgegenstände

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auction.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7.

Hotel Union — Restaurant Zauberflöte.

Empfehle reichhaltige Speisekarte, Ausschank der berühmten Biere
Felsenkeller und Schwabinger Bräu München, sowie Weine erster Firmen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Besier.

Weinrestaurant

„Zum Pfälzer Jacob“

Riedstrasse 1, an der Waldstrasse,
empfiehlt einen vorzüglichen

Traubenmost per Glas 20 Pf.

Salbau Germania, Blatterstr. 100.

Seute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Gr. hum. Unterhaltung mit Tanz,

unter Mitwirkung von **Herrn Lehmann,**

Humorist, **Fr. Schlegelmilch,** Baritonist.

Es ladet höf. ein

Jac. Koob, Restaurateur.

Eierkartoffeln,

prima bayerische Waare, das Beste, was ge-
pflanzt wird, großartig im Geschmack, haltbare
Winterwaare, als Röst- und Kartoffelsalat vor-
züglich, sowie prima zu Kartoffelsalat, per Centner
3 Mark liefert frei Haus

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Telefon 2734.

Brandenburger Kartoffeln

trifft der erste Wagon Dienstag ein. Proben
und Bestellungen bei

Chr. Diels,

Grabenstraße 9 und Zimmermannstraße 3.
Telephon 2897. Telephon 479.

Morgen

Montag, den 12. d. M.,
und folgende Tage, jedesmal Vormittags
9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr beginnend:

Fortsetzung

Teppich- u. Versteigerung

im

Gartenjale des „Hotel Vogel“,

Rheinstraße 27 hier,

aus den Beständen der Firma **Gustav Schnupp**
Nachfolger (Inhaber Alfred Sigle),
Lammstraße 89, wegen vollständiger
Geschäftsauflage.

Es sind noch sämtliche Waarengattungen
am Lager.

Wilhelm Raster,

Taxator und öffentl. Auktionator,

Eleonorenstraße 9, 1.

Quitten an hiesigen Philippberg-
straße 41, 2 rechts.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 475. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 11. Oktober.

51. Jahrgang. 1903.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 11. Oktober 1903.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, 1. Etage.
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Problem.
Von R. Braune.



Denkt man sich den ersten Zug von beiden Gegnern gemacht, so kann weder mit D noch T das Matt erzwungen werden, weil stets der Lc1 in der Lage ist, es zu verhindern. Schon jetzt drängt sich der Gedanke auf, den L zu bewegen. Einer weiteren Schwierigkeit begegnet man, wenn die Dh5 auf h2 oder e2 Schach bietet. Auf b2 gibt es dann kein Matt (durch

Dh6-b2), weil c1 schlagen muß. Noch verwickelter wird die Sachlage durch Dh5-d5+: jetzt scheitern alle Möglichkeiten, die Niederlage herbeizuführen. Damit haben wir einen Fingerzeig, wohin wir mit Lc1 zu ziehen haben; er muß so geführt werden, daß der Zugang nach d5 genommen ist, also nach g5.

Lc1-g5 Dd3+
a5-a4 a4:b3++ De2, h2+ D:D++
D:a5+
D:L T:D:D++
....

Räthsel-Center

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.



Versteck-Rätsel.

In den Worten Bidassabrücke, Gewand, Wilderer, Minister, Bettdecke, Grevesmühlen, Koralie, Kommerzied, Schuster sind je 3 nebeneinanderliegende Buchstaben enthalten, die, zusammen gelesen, den Anfang eines bekannten Liedes bilden.

Rätsel.

Mit E ist's Feind vom Pelz und Tuche,
Und sitzt doch selbst behaglich drin.
Mit O sagt es von manchem Buche
Der langen Rede kurzen Sinn.

Rüsselsprung.

t3	was	in	ein	ran	grei	nem	sohn
sein	dig	ne	fe	dei	de	und	be
not	bens	ak	ty	sind	nei	sucht	her
und	de	wen	zich	schö	zen	zen	all
le	ver	rer	kord	dann	te	ne	selbst
frie	sel	du	ganz	ba	von	die	schmer
bist	gen	zer	wird	frei	send	der	wun
frei	es	so	stimm	beich	der	von	tau

Logograph.

Im Haushalt sehr geschätzt,
Wenn's auch verderben kann
So manchen wackern Mann.

Ein Laut hineingesetzt:
Verderben bringt's und Tod
In schwerer Kriegenot.

Auflösungen der Rätsel in No. 463.

Silbendreieck: Oper, Perle, Leo. — Anagramm: a. Kreta, Torte, Tapir, Rede, Enkel, Mehl, Selma, Riege, Rehe, Amen. b. Kater, Otter, Pirat, Erde, Nelke, Helm, Amsel, Geier, Ehre, Name. Kopenhagen. — Rüsselsprung: Trag muntera Herzens Deine Last Und äbe fleißig Dich im Lachen; Wenn Du an Dir nicht Freude hast, Die Welt wird Dir nicht Freude machen. Mußt stets an Deiner Mutter Art, Du, Kind der Erde, Dich erinnern. Wie sehr die Schale Dir erstarrt, Wahr' Dir den süßigen Kern im Innern. (Heyse.) — Homonym: August.

Hausfrauen, kauft nur MAGGI's Suppen- u. Speisen-WÜRZE,

denn sie ist altbewährt und einzig in ihrer Art; sie übertrifft alle zum gleichen Zweck angepriesenen Produkte. Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!

Gustav-Adolf-Frauenverein. Wiesbaden.

Die Arbeitsstunden unseres Vereins beginnen

Donnerstag, 15. Okt., 3 Uhr Nachm.,

im Gemeindefaal des Pfarrhauses, An der Ringkirche 3, und laden wir Frauen und Jungfrauen der evgl. Gemeinden ein, recht zahlreich daran theilzunehmen.

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps Wiesbaden. Gegr. 1843.

Unser diesjähriges

Schluß-Preischießen

findet statt: Sonntag, den 4., Montag, den 5., Donnerstag, den 8., Sonntag, den 11., und Montag, den 12. Oktober. Montag, den 12. cr., Abends 5 1/2 Uhr: Schluß des Schießens. 7 Uhr: Schlußessen und Preisvertheilung. Wir laden unsere w. Mitglieder hierzu erg. ein und bitten um recht zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

Telephon 213. **L. D. Jung,** Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Grösste Auswahl in

Küchenmöbeln

in jeder gewünschten Preislage und Ausführung.

„Beste Amberger Emaille-Geschirre.“

Jedes Stück unter Garantie.

Permanente Ausstellung vollständiger Musterküchen.

Billigste Preise.

Cataloge gratis.

Complete Einrichtungen werden franco Fracht und Emballage jeder deutschen Bahnstation geliefert.



Wiesbadener Kohlen-Consum,



Inhaber: **Heinr. J. Mulder,**

Wiesbaden, Schillerplatz 1,

Fernsprecher 2557,

liefert Anthracit-Kohlen, Coks, Briquets, Eiekkohlen, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen.

Reelle, in allen Theilen zuvorkommende und höfliche Bedienung zugesichert. 2411

Bersilbern

von Besteckstücken u. Tafel-Geräthen schnell und billig.

Reparaturwerkstätte für Gold- und Silberwaaren.
Fritz Lehmann,
Langgasse 3, 1. Et. Tel. 3143.



Für die neue Wohnung

finden Sie

Salontische, Nipptische, Spieltische, Rauchtische, Banerntische, Serviertische, Cigarrenschränke, Hausapotheken, Büffet-Tritte, Panielbretter, Büstenständer, Säulen, Console, Noten-Etagère, Bücher-Etagère, Eck-Etagère,

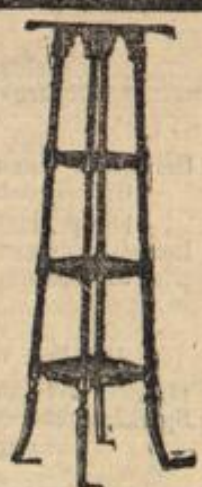
Kleiderhalter, Kleiderständer, Handtuchständer, Hocker, Bilder-Staffeleien, Schirmständer, Nickeltische, Blumentische, Blumenständer, Palmenständer, Vogelkäfige, Käfigständer, Waschtische, Wandspiegel, Bilder,

ferner 2513

Dekorations-Gegenstände, wie: Wandteller, Tafel-Aufsätze, Porz., Nippes, Blumen-Vasen, Blumen-Kübel, Blumentöpfe, künstl. Blumen, Palmen etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen im

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.





Modellhut- Ausstellung.



Mädchen
Hut,
-Mütze,
hochelegant und
practisch.

Sensationelle Neuheit!

Pariser und Wiener Originale, sowie eigene Modelle
in der Preislage von 12 bis 50 Mark.

Ferner: Unerreicht grosse Auswahl in chic garnirten

Damenhüten, Mädchenhüten, Kinderhüten

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Damen-Hüte, reich garnirt, von Mk. 5.00 an, Bretons und Boleros mit Pompons Mk. 1.90.

Getragene Hüte, auch wenn solche nicht bei mir gekauft sind, werden nach
neuesten Modellen elegant und sehr billig umgearbeitet.

Besichtigung der Modelle ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Modistinnen
erhalten
Engros-Preise.

Max Gabali,
38 Kirchgasse 38.

En gros — en détail.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 28.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Pakete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger
Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

2621

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-
Giro-Konto.

Moritzstrasse 29.

Telephon
No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von 158 angeschlossenen
Genossenschaften mit unbeschränkter Haft-
pflicht übernommene Haftsumme

Mk. 3,270,000.—

Reservfonds und eingezahlte Geschäftsanteile am
31. Dezember 1902

Mk. 170,249.52.

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— — mit
täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von 3 1/2 %. Ausfertigung der
Sparkassenbücher **kostenfrei.**

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

F483

Für die längeren Abende!



Gesellschafts- u. Beschäftigungs-Spiele

in unübertroffener Auswahl
empfiehlt

H. Schweitzer, Hoflieferant,
Ellenbogengasse 13.

Verlag des Wiesbadener Rundreisepiels (patentamt. geschützt).
Neu aufgenommen: **Lehruhr „Tick-Tack“**, ein anregendes Beschäftigungs-
spiel für die reifere Jugend und zugleich Gebrauchsgegenstand, weil richtiger
Gang garantirt. 2593

Anhaltische Bauschule, Zerbst
Staatsaufsicht.
Lehrpläne
kostenfrei.
Abgangsweg v.
Verbands Deutsch.
Baugewerkschaft anerk.
Hochbau-, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.
Direktor: Oberbeck, Prof.

F79

Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Gr. Schwalbacherstraße 14.

J. Bonk, Bankdirektor a. D.,

Inh. von Glas- und Gebäude-Reinig.-Inst. in Wiesbaden, Mainz und Biebrich.

Reissmann-Oefen.

Erstes Fabrikat am Markt seit 1876!



Geschmackvolle aparte Formen.

Mustergiltige Ausführung, unübertroffene schöne
und haltbare Emaillierung in modernen Farben.

Tadellose Vernickelung.

Regulierbar für jede beliebige Temperatur durch
Patent-Regulator. 2303

Keine Gefährdung des Lebens und der
Gesundheit durch Kohlenoxydgase
infolge patentierter Sicherheitsvorrichtung gegen
Gasauströmung.

Vertretung und Niederlage:

Hch. Adolf Weygandt,

Ofen- und Herd-Geschäft,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Max Schneider's D. R. P. No. 86737.

Marke: „Kronjuwel“.

Als vorzüglichsten Brand für Kachelöfen und
Regulir-Füllöfen empfehle ich:

**Nicht backende,
russfreie, halbfette Nusskohlen**

Korngröße I u. II,

von den besten Magerzechen zu billigstem Preise.

Th. Schweissguth, Brennholz-Handlung,
Nerostrasse 17. Telefon 274.

2392

Petroleum-Heizöfen „Arden“.

anerkannt bestes, bewährtestes Fabrikat, im Alleinverkauf.
Garantirt rauch- und geruchlos.

Ermässigte Preise.

Spiritus-Heizöfen

von grösster Heizkraft, regulirbar und sehr sparsam brennend.
Sämmtliche Öfen auf Wunsch zur Probe.

2355

Kirchgasse 47. **L. D. Jung,** Telefon 213.

Eisenwaren u. Haus- u. Küchengeräthe-Magazin.

10 Friedrichstrasse

C. Eichelsheim

Friedrichstrasse 10

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen

empfiehlt sein

grosses Lager in Holz- und Polster-Möbeln

aller Art und in jedem Styl.

**50 komplette Musterzimmer.**

Mit Gegenwärtigem mache ich auf einen

Gelegenheitskauf

in **Holz- und Polstermöbeln, Teppichen und Dekorationen** aufmerksam und bewillige auf die Preise der nachstehend angeführten Gegenstände bei Baarzahlung**25% Rabatt.**

- 1 modernes, grau Ahorn-Schlafzimmer.
- 1 dkl. Mahagoni-Empire-Schlafzimmer.
- 1 ital. Nussbaum-Schlafzimmer.
- 1 hell Eichen-Schlafzimmer.
- 1 dkl. Mahagoni-Salon.
- 1 hell Nussbaum-Salon.
- 1 Salon-Polster-Garnitur mit modernem Gobelinbezug.
- 1 Salon-Polster-Garnitur in Seide mit Applikation.
- 1 Salon-Polster-Garnitur in uni Moquette mit Applikation.
- 2 dkl. Mahagoni-Ecksophas mit Aufbau und Spiegel.

- Einzelne Salonschränke, Tische, Sessel, Stühle, Etagères und Postamente.
- 2 echt vergoldete Spiegel.
- 3 eichene Buffets.
- 2 komplette eichene Herrnzimmer.
- Einzelne Herrn-Schreibtische und Sessel.
- Ottomanen mit Decke.
- 2 Vorplatztoiletten in echt Eichen u. Eichen imitiert.
- Smyrna- und Axminster-Teppiche.
- Dekorationen, Gobelins und Tischdecken.
- Möbel- und Dekorations-Stoffe und Stoff-Reste.

Ferner stehen von Herrschaften folgende **gebrauchte Möbel** bei mir zum Verkauf, welche ich teilweise zur Hälfte des Anschaffungs-Preises abgebe:

1 komplettes modernes Eichen-Herrnzimmer mit Fenster-Dekorationen (2 Monate im Gebrauch gewesen). 1 schwarzer Salon, bestehend aus: 1 Salonschrank, 1 Trümeau, 1 Tisch, 1 Sopha, 2 Sessel und 6 Polsterstühle.

2477

Hof-Färberei Kramer,

Chem. Waschanstalt, Kunst-Wäscherei und Färberei,
Wiesbaden, Langgasse 31.

Telefon Nr. 89. — Anerkannt tadellose Arbeit.

Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt etc.

1868



Eröffnung.

Akadem. Lehrinstitut für wissenschaftl. Zuschneidekunst

von Johanna Priestersbach, Marktstrasse 12, 3. Et.,
ausgebildet a. d. Akademie von Hulda Thieme, vorm. Henry
Schrömann, Berlin (jährl. Ausbild. v. etwa 3000 Schülern)
empfiehlt sich für modernen theoretischen und prakt.
Unterricht im Costümfach.Sichere Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen.
Kein Vergessen des Systems. — Kein Freihandzeichnen. — Tadelloser Sitz.
Schnittmuster für sämtliche Damen- und Kinder-Garderoben.
Dauer des Kursus bis zur völligen Aneignung des Systems.
Schüleraufnahme täglich. — Honorar mässig.
Empfehle zu gleicher Zeit mein Atelier für Damen-Schneiderei.

Warnung!

Wie uns bekannt geworden, werden in verschiedenen Wiesbadener Detail-Geschäften, wenn das Publikum „Kaiseroel“ fordert, andere Petroleum-Sorten unter dem gesetzlich für uns geschützten Namen „Kaiseroel“ verabfolgt.

Wir warnen deshalb hiermit ausdrücklich vor jeder missbräuchlichen Benutzung des Wortes „Kaiseroel“, indem wir darauf aufmerksam machen, dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer Rechte gerichtlich vorgehen werden. 2050

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff,
Bremen.

Engros-Niederlage: Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Anfertigung eleganter Herren-Kleider nach Maß.

Prima Arbeit. Tadelloser Sitz. Façon jedem Geschmack entsprechend.
Ruster in deutschen und englischen Fabrikaten gern zu Diensten.

Reelle preiswerthe Bedienung.

Friedrich König, Schneidermeister, Wiesbaden,
langjähriger Zuschneider, Moritzstrasse 17.

Ferd. Kobbé,

Webergasse 19.

Vollständiger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

25% Rabatt!

Beste Einkaufs-Gelegenheit für:

Kalender 1904.
Briefpapiere.
Schreibmappen.
Brieftaschen.
Portemonnaies.
Cigarren-Etuis.
Notizbücher.

Schreibzeuge.
Photogr.-Albums.
Postkarten-Albums.
Poesiebücher.
Haushaltungsbücher
Geschäftsbücher.
Lampenschirme.

Aechte Goldfedern.
Amerik. Füllfedern.
Taschenbleistifte.
Schreib- u. Zeichen-
Utensilien.
Menus.
Tischkarten.

Eine Parthie Zeichenpapier in Rollen und Bogen, Pauspapier, Pausleinen, Malpinsel, Studirkasten und Malutensilien wird **billig** abgegeben.

☛ **Telephon 2392.** ☛

Grosser totaler Ausverkauf

wegen Abbruch des alten Lokals und Umzug

ab 1. Januar nach Marktstr. 21

(vis-à-vis Hotel Einhorn)

zu ganz enorm billigen Preisen

auf sämtliche Artikel des gesamten Warenlagers.

A. Schwarz,

45 Kirchgasse, Ecke Mauritiusplatz.

2519

Rekruten!!!

Koffer v. Mk. 1.40 an in allen Grössen.

Brustbeutel
 von 10 Pf. an.



Hosenträger
 billigst.

Universal-Sicherheitsgurt für kleine Kinder,

bester Schutz gegen das Herausfallen,
 anwendbar am Kinderwagen, Bettchen, Sportwagen, Kinderstuhl und
 zugleich als Laufgürtel, bei

H. Schweitzer, Grossherzogl. Luxemb. Hoflieferant,
 Grossfürstl. Russischer
 Ellenbogengasse 13.

Ältestes Special-Geschäft am Platze für Kinderwagen, Kinderstühle und
 Sportwagen.

Alle Reparaturen an Kinderwagen, sowie Aufziehen von
 Gummireifen in eigener Werkstätte. — Alle Wagenthelle einzeln.

AMATO
 beste Speise-Chocolade.

Berger, Poessneck.

Selten preiswerth

empfehle zum bevorstehenden Umzug in garantirt bester Qualität:				
Spiegelschränke	Mk.	75	Schreibtische	Mk. 30
Rufb.-Bücherschränke	"	48	Ausziehtische	" 25
Kleiderschränke, 1st.	"	17	Rufb.-Kommoden mit vier	" 24
do. 2st.	"	32	Schubladen	" 17
Küchenschränke	"	24	Waschconsolen und Kommoden	" 36
Elegante Büffets, innen Eichen, reich geschnitten	"	145	Eingelne Sophas	" 35
Verticows mit hohen Aufsätzen	"	32	Ottomanen	" 185
Eichen-Hierstoisetten	"	30	Eleg. Salongarnituren (Sopha u. vier Sessel) in Plüsch	" 185

Betten eigener Anfertigung,

compl. Zimmer-, Küchen- und Wohnungs-Einrichtungen in mod. Styl u. Holzarten
 anerkannt auf u. billig.

Eigene Polster-Werkstätte. — Transport frei.

Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.

Wiesbadener Kohlen-Consum,

Inh. H. J. Mulder,
 empfiehlt

Anthracit-Kohlen, Bricketts, Brennholz, Coles

bester Qualität zu billigsten Tagespreisen. — Neelle Bedienung.

Büreau: Schillerplatz 1.

Telephon 2557.

Bestellungen werden im Bureau und in der Privatwohnung, Bülowstr. 13, 1,
 angenommen. Preislisten zu Diensten.

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein
 Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt,
 gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und Klein
 ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor
 minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf
 auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben
 in allen Apotheken von Wiesbaden, Diebrich etc. Hauptniederlage in
 Wiesbaden: Taunus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer und Löwen-Apotheke,
 sowie Viktoria-Apotheke, Rheinstrasse 41.

DONATUS Braunkohlen-
Briketts, DONATUS

Marke: „Donatus“ und „Union“,
 empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adelheidstrasse 2a.
 Fernsprecher 527.

2490

Gasthof u. Pension Ress, Hattenheim i. Rhg.

F 183

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

E. V.

Winter-Programm 1903/04.

I. Vorträge

(Abends 8 Uhr in der Aula der Höheren Töchterschule).

- I. am 27. Okt.: Univers.-Professor **Dr. C. Neumann**, Göttingen: „Rembrandt“.
 II. am 19. Nov.: Prof. **Dr. Lohr**, hier: „Klingers Beethoven und die farbige Plastik der Griechen“ von Bulle. — Hilfsprediger **Schlosser**, hier: „Ueber farbige Druckverfahren, II. Theil“.
 III. am 8. Dez.: Kunsthistoriker **Dr. Herm. Popp**, München: „Wandlungen des Schönheitsbegriffs in der Kunst des 19. Jahrhunderts“.
 IV. am 19. Jan.: Univ.-Professor **Dr. Clemens**, Bonn: „Eduard von Gebhardt und die moderne religiöse Malerei“. — Projections-Vortrag.
 V. am 9. Febr.: Pfarrer **Lieber**, hier: „Die Gefilde der Seeligen, Religions-geschichtliche Betrachtungen über Böcklin's Bild“. — **Dr. v. Grolman**, hier: Ad. Hildebrand's Kunst und Kunstanschauung“. — Projections-Vortrag.
 VI. am 9. März: Projections-Vortrag eines auswärtigen Gelehrten. — Näheres wird später bekannt gegeben. F 483

II. Grössere Ausstellung

(im Festsale des Rathhauses).

4.—30. Okt.: Grosse Ausstellung der holländischen Secession.
 Im Januar: Ausstellung der Hamburger, Krefelder u. Münchener Künstler-Dilettanten.

Im April: Grosse Gemälde-Ausstellung. — Näheres später.

NB. Beitrittserklärungen pro 1904 werden schon jetzt entgegen-
 genommen und berechtigen zum sofortigen Besuche unserer Veranstaltungen.
 Statuten und Mitgliederlisten sind in den Buch- und Kunsthändlungen der Herren
R. Banger, Feller & Gecks, Gisb. Nörtershäuser und H. Staadt
 einzusehen. Der Vorstand.

Wiesbadener Depositencasse

der

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,
 Leipzig, London, München.

2615

Actiencapital Mk. 160,000,000.

Reserven „ 55,283,295.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen
 Hauptplätzen der Erde.



Zur Herbst- und Winter-Saison empfehle selbstverfertigte Glace-Gaidschuhe
 von schönem, weichem und dehnbarem Leder. Garantie für jedes Paar. Weiße
 und farbige Glace für Damen und Herren Mk. 1,50, 1,75, 2.—, 2,50, 3.— und 3,50.
 Witte- und Waschlleder, Fahr- und Reit-Gaidschuhe, Arimmer- und Tricot-
 Gaidschuhe in verschiedenen Qualitäten in grösster Auswahl. Ferner empfehle Güte
 und Wägen für Herren u. Knaben, selbstverfertigte Hosenträger, Regenschirme,
 Anketten in Cravatten, Portemonnaies, Kragen und Manschetten etc. zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen. Fritz Strensch, Kirchgasse 37, neben Hotel Ronsenhof. 2548

Linoleum.

Adler- u.
Germania-

Offertiere infolge grosser Einkäufe zu
 konkurrenzlosen Preisen:

durchgedruckte Parquet-, Blumen- und Stoff-Muster . . p. □-m Mk. 3.20—4.65.
 bedruckte Ware, neueste Muster, 1.40—2.—.
 uni Ware, 2,2 = 4 mm stark, 1.75—3.20.
 Läufer, durchgemusterte, für Treppenbelag besonders geeignet, p. m v. 2.25 an.
 do. bedruckte —.85
 Teppiche (Gelegenheitskauf), Grösse 1,50×2, 2×2,50, 2×3 m,
 3 mm stark Mk. 8.—, 11.—, 19.—.

Nur gute Ware. Ausführung eventl. m. Arbeit.

Hermann Stenzel,

Tapeten- u. Linoleum-Spezial-Geschäft,
 Schulgasse 6, neben „Storchnest“.



Complete Küchen-Einrichtungen

in jeder Preislage empfiehlt

2339

Franz Flössner,
 Wehlitzstrasse 6.

Nassauische Münz-Sammlung,

80 Stück, dabei Seltenheiten in Gold, Münzbesuch, Doppelthaler, 2-Gulden-
 stücke u. s. w. wird einzeln verkauft im

Antiquitäten-Geschäft, Gr. Burgstrasse 10.



Möbel- und Bettenlager

A. Leicher Wwe., Adelheidstr. 46.

Complete Ausstattungen.

Billige Preise.

Ratenzahlung.

Keinen Bruch mehr!

Beispiellos groß ist die Zahl Derjenigen, die bei Anwendung meiner Methode von ihrem Bruchleiden
 geheilt worden sind.

Schöne Auszeichnungen. Tausende Dankschreiben.

Verlangt Gratisbroschüre von **Dr. Reimanns**, Balkenberg No. 155, Holland.
 (Da Ausland Doppelporto.) Für Deutschland: **Conr. Carduck**, Aachen.

„Für die Frau“,

F 152

neueste, wichtige hygienische Schrift von **Emma Mosenthin**, fr. Hebamme (Goldene
 Medaillen, Ehrendiplom, 18 Patente. D. R. P. 94583), für 80 Pfg. in Marken als Brief-Versand
 von **Mosenthin's Versandhaus**, Berlin S. 59, Sebastianstr. 43.



Kraftnährmittel

allerersten
Ranges.

Unentbehrlich für jede Küche!

zur raschen, bequemen und billigen Bereitung
 schmackhafter Suppen und Saucen
 ist das mit grosser goldener Medaille, Ehrenkreuz
 und Ehrendiplom prämierte

Forlamiel

Depots werden überall ein-
 gerichtet u. wollen Interessenten
 Offerte an uns einreichen.

M. Gildemeister & Co., München 31.
 Nährmittelfabrik. Telefon 8010.

Mon.-No. M. 191) 71

Belgische Anker-Anthracit

der Zeche Bonne Espérance, Herstal,

gesetzlich geschützte Marke, sind unerreicht an Heizkraft und Sparsamkeit bei
 tadellosem Brande und daher ein Brennamaterial ersten Ranges für Dauer-
 brenner und Füllöfen aller Systeme. — Mit Proben und ausführlichen Preislisten
 stehe ich gern zu Diensten. 2878

Alleinige Niederlage bei

Th. Schweissguth,

Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung,
 Nerostrasse 17, Telefon 274.

Rillie

Verkauf nur
gegen Baar!
(siehe Catalog-Preis)

Tafel-Bestecke in jeder Stylart
 und in reicher Auswahl
 sowie alle sonstigen
 Geräte aus Silber.

Julius

Special-Geschäft

für echte Silberwaaren

Albert J. Heidecker

25 Taunusstrasse 25.

Hemdenpassen,
 Valenciennespitzen,
 Klöppelspitzen,

auch viele Reste billigst.

W. Kussmaul,
 Rheinstrasse 37.

Magenleidenden

theile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich
 mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magens-
 und Verdauungsbeschwerden abholfen hat.
A. Hoeck, Schreier, Sachsenhausen bei
 Frankfurt a. M. F 67

Teufel's Leibbinden,

hervorragend bekannt durch ihre

tadellose

zweckentsprechende

Ausführung, richtigen

anatomischen Schnitt,

sowie gutes angenehmes

Sitzen, in allen Grössen von

Mk. 3.50 bis Mk. 11.—

vorhanden. 872

Anderer bewährte Systeme

von Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.

Weibliche Bedienung.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,

Kirchgasse 6, Telefon 717.

Prima — Prima wollene Pferdedecken,

sowie alle Arten wasserdichte Decken zu den
 billigsten Preisen empfiehlt

Aug. Kirchmann,

Karlstrasse 1, Ecke Doydheimerstrasse.

Badhaus „Goldene Kette“,

Langgasse 51.

Thermal-Bäder à 50 Pfg.

im Abonnement billiger. 1561

Neue Pianos v. Mk. 450.—
 an empfiehlt
A. Abler, Taunusstr. 29. 1814

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Mk.
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk.
vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die
Vorstands-Mitglieder Frauen Becht, Jahn-
straße 17, Gusch, Hefmündstr. 48, Heil,
Welftrichstr. 82, Henss, Kirchgasse 47, Herz,
Sebanstr. 4, Löw, Ellenbogengasse 8, Meyer,
Hermannstr. 22, Opfermann, Hefmündstr. 56,
M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Wolfes-
alley 24, Spies, Hermannstr. 20, Unverzagt,
Frankenstr. 21, jederzeit entgegen. F 339

Gesellschaft

„Sangesfreunde“.

Sonntag, den 11. Oktober,
Nachmittags 4 Uhr:

Feier des
3. Stiftungsfestes,

bestehend in Concert,
Gesangs- und Theater-Aufführungen
mit darauffolgendem Tanz.

In dem Saale der Turngesellschaft, Welftrich-
straße 41, wozu alle Freunde und Gönner freundl.
einladet

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei hier statt.



Grossf. Russ. Hofspezialer,

Bureau: 21 Rheinstraße 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit
seinen ausgedehnten Räumen
bietet die denkbar beste und
billigste Gelegenheit zur sicheren
und sachgemässen Aufbewah-
rung grösser wie kleinster
Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter,
Reisegepäck, Instrumente, Chaisen,
Automobiles etc. etc. auf kurze,
wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

**Lagerräume nach sogen.
Würfelsystem** Jede Parthie durch
Trennwände ringsum und oben, einen
geschlossenen Würfel bildend, von der
andern getrennt. Zwischen jedem Würfel
ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen
Würfel nicht berühren.

Sicherheitskammern: ca. 25
von schweren Mauern eingeschlossen, mit
schweren Thüren versehen, 12 bis 50 qm
grosse Kammern, welche durch Arnhem-
sche Sicherheitschlösser vom Miether
selbst verschlossen werden.

**Tresor mit eisernen Schrank-
flächern** (1-1 1/2 Cubikmeter haltend)
für Werthpapiere, Silberkasten und ähn-
liche Werthobjecte unter Verschluss
der Miether. Der Tresorraum ist
durch Arnhem'sche feuer- und
diebstahlsichere Panzerthüren u. die
eisernen Pächter durch Arnhem-
sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und
Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung ein-
zulagernder Möbel etc. und Kostenvor-
anschläge. 2451

Direkter Versand der weltberühmten,

haltbaren u. hohen, glatten u. gerippten

Bündener Sammete

zu Blousen, Jacken, Damen- u. Kinder-
kleidern, unzerstörbar, zu Knaben-
anzügen. **Reinheit! Gemüthliche
Waschbarkeit.** **Neueste
seidene Blousensammete.** Muster
fr. gegen fr. Rücksendung. Sammethaus
L. Schmidt, Hannover, G. Begr. 1857.

Wir vergüten bis auf Weiteres im

Depositen-Verkehr und für Spar-Einlagen

1. auf Check-Conto	2 1/4 %
2. bei 8-tägiger Kündigung	2 1/2 %
3. „ 3-wöchentlicher Kündigung	3 %
4. „ 6- „ „	3 1/4 %
5. „ 2-monatlicher „	3 1/2 %
6. „ 3- „ „	3 3/4 %
7. „ 6- „ „	4 %

Wiesbadener Bank

13 Wilhelmstrasse 13.

S. Bielefeld & Söhne.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur.

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis. 1318

Thit ist das feinste antiseptische Mundwasser der Gegenwart!
Erhältlich in Originalflaschen 150 & in 1/3 Flaschen - 50 &.

Haut- und Harnleiden,
Schwächezustände,speziell veraltete und hartnäckige Fälle, behandelt
gewissenhaft ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstrasse 7, II.
Prosp. u. Ausk. discr. u. franco. F 190

Nur mit Everett zu putzen
Kommt dem Stiefel sehr zu Nutzen.



Nur echt mit dem Namen:

Everett.

Fichtennadel-
Extract

als Zusatz zum Bad gegen
Rheumatismus und Gicht,
sowie als vorzügliches Stärkungsmittel des ge-
samten Organismus empfiehlt billigt

Drogerie Otto Lillie,

ist nur Moritzstraße 12. 2461

Putze nur mit



Allein-Verkauf:
Fritz Schulz jun. & Co.
LEIPZIG

Hühner-
augen.

Gustav Jacobi's Touristen-
pflaster gegen Hühneraugen,
harte Haut. In Rollen à 75 Pf.
Erfolg schnell u. sicher. Depot Wies-
baden: Hofapotheke, Kronens. Löwen-
Therapie, Victorias, Wilhelms-Apotheke. Man
verlange Jacobi's Touristenpflaster mit der
Schuhmarke Hühneraugen.

Bettmöbilen.

Prosp. Zeugnisse etc. frei d. Herm. Marburg,
Frankfurt a. M., Alsterheiligenstr. 76. F 149



Vogelbauer und -Ständer,
Papageibauer u. -Ständer

empfiehlt in grösster Auswahl 2581

Conr. Krell,

Taubenstrasse 13.

Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht — laufen nicht ab.

Gustav Erkel,

Seifen-Fabrik, 2397
Gr. Burgstr. 10. Metzgergasse 17.

Kohlen

erster Ruhrzechen,
Brikets, Coks,
Holz etc. empf.

zu und unter

Consum-Preisen

gegen Baar direct vom Waggon
über die Stadtwaage 2595

Aug. Külpp,

Compt. Sedanpl. 3. Telefon 867.
Lager: Verl. Nicolassstrasse.

ed. Rat und Hygienus Dr. Binglers Werk
üb. Syphilis, ihr Wesen u. gründl.
Seitung auf kürzest. Wege verbindet
in d. 3. Auflage 1. Hft. 3. — Stein-
Verlag. Berlin SW. 12. F 152

Bergmanns
Lilienmilch-Seife

von A. H. A. Bergmann

Waldheim i. Sa.

die beste von allen, ist gleichsam ein

Jungbrunnen,

denen sie gibt bei regelmäßigem Ge-
brauche durch ihren fetthaltigen, sammet-
artigen Schaum gesunde Haut, anmutige
Schönheit und Jugendfrische.
Überall käuflich zu 50 Pfg. per Stück
in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.



Wollen

Sie mögen
bessere Jagd-
gewehre und
Schusswaffen
allen Art zu wirklich billigen Preisen kaufen, so
fordern Sie meinen reichhaltigen, inter-
essanten und lehrreichen Hauptkatalog mit
hochfeinen Referenzen u. ca. 1000 Abbildungen
an, derselbe wird sofort gratis und franco
versandt.
H. Burgsmüller
Jungw.-Waffenmachermeister, Jagdgeschw.-
fabrik u. Gebühdenmacher, Reichenau (Sarg).

Da ich den hinteren Theil meines Lagers
räumen mußte, verkaufe sämmtliche

Möbel,

um schnell damit zu räumen,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit günstige Gelegenheit
für Brautleute zum Einkauf billiger, aber
nur gut gearbeiteter Möbel. 2059

Jean Meinecke,

Schwalbacherstr. 32, Ecke Weltrichstr.

Paul Ullrich

aus Solingen,
Wiesbaden,
Mauritiusstr. 3.

Special-Geschäft

Solinger

Stahlwaren u.

Schusswaffen.

Fleisch-, Küchen- und

Brodmesser.

Tischmesser, Gabeln,

Löffel, Scheeren.

la Taschenmesser und

Rasirmesser.

Apparate zum Selbst-

rasiren.

Haarschneide-

Maschinen

z. Selbstgebrauch.

Reparaturen und Schleifen

gut und billig.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten

Fabriken Deutschlands

mit den neuesten, über

haupt existierenden Ver-

besserungen empf. bestentl.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 1319

Vorzüglichen Mittagstisch

ausser dem Hause,

ebenso ganze Dinners, Soupers, einzelne

Platten etc. empfiehlt

Der Casino-Wirtschaftler,

Friedrichstr. 22.

Kaiser-Panorama.

Rheinstr. 37, unterhalb des Linsengartens. **Taglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends.**

Jede Woche zwei neue Reisen.

Angestellt vom 11. bis 17. Oktober:

Serie I: **Jerusalem mit Umgebung.**

Serie II: **Zweite interessante London.**

Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Stenographen-Club Stolze-Schrey

in Wiesbaden.
Montag, den 12. Oktober d. J.,
Abends 8 Uhr:

Beginn eines Anfänger-Kurses

in der Luisenstraße-Schule, Zimmer No. 10, 1 St.
Das Honorar beträgt ausschließlich Lehrmittel 6 Mk. Der Unterricht findet wöchentlich 2 Mal und zwar Montags und Freitags in dem genannten Lokale statt. Anmeldungen werden bei Herrn **Th. Krieger**, Poststr. 8, 1, bei dem Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Sängerchor Wiesbaden.

Sonntag, den 18. Oktober cr.,
abends 8 Uhr, im Kath. Gesellen-
hause, Wiesbaden, Dotzheimer-
strasse 24, zur

Feier des 7. Stiftungsfestes

Konzert und Ball.

Unsere geehrten Mitglieder,
Freunde des Chores u. Angehörige
laden wir herzlich ein. F 364

Der Vorstand.**Drucksachen**

für jeden Bedarf

liefert 2605

in guter Ausführung

rasch u. billig

die Buchdruckerei

Carl Schnegelberger & Cie.,

26 Marktstrasse 26.

**Blut-
Armut**

Bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwäche-
zuständen d. Verdauungs-
organe, Blasen- u. Nieren-
leiden, Frauenkrankheiten,
nach erschöpfenden Krank-
heiten, Operationen, Blut-
verlusten etc. trinke man zu
Hause zu jeder Jahreszeit

**Lamscheider
Stahlbrunnen**

(seit 1505 med. bekannt) von
den Ärzten aufs Wärmste
empfohlen.

Glanzende Erfolge. Ueberle-
bend gerührt vor allem die
sehr bald bedeutend gesteigerte
Esslust, Beseitigung schlechten
Schlafes, Vermehrung der Harnauss-
cheidung, auffallende Leichtver-
daulichkeit des Wassers, das die
Zähne nicht angreift.

Resultat: Körperliches und seel-
isches Wohlbefinden, Arbeits-
freudigkeit, Lebenslust.

Broschüren u. Gebrauchsanweisung
kostenfrei durch
Lamscheider Stahlbrunnen,
Boppard a. Rh.

LA (0063) 9 N-K

Gelegenheitskauf.

Große Betten m. fl. unbed. Fehlern, Ober-
unterbett und Kissen auf 12 1/2 Mk. **Prachtb.**
Hotelbetten 17 1/2 Mk. **Prachtb. Ausstattungs-
betten 22 1/2 Mk. Nichtpass. gable Retour.**
Preis! gratis. (Man-Mo. L 3070) F 14

A. Kirschberg, Leipzig 36.

**Rosen, hochstämmig, sehr schöne
Blüten, Waare, billig.**

Gärtnerei C. Becker, Blatterstr. 11.

Unser heutiger Gesamt-Auslage liegt
ein Prospekt der Buchhandlung **Heinrich
Nasch, Bahnhofstrasse 6, betr. „Sir John
Hutchinson's weltberühmte Romane“**, bei, auf
welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 2624

Club Edelweiss.

Heute Sonntag,

den 11. Oktober (bei jeder Witterung):

**Großer Familien-Ausflug
nach Viebrich, „Zur neuen Turnhalle“.**

Daselbst von Nachmittags 4 Uhr ab: **Humoristische Unterhaltung mit Tanz.**
Hierzu ladet freundlichst ein
NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.
Der Vorstand.

Unentgeltliche Auskünfte

in allen Versicherungsangelegenheiten.

Kostenfreie Aufnahme

VON

Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst- u. Renten-Versicherung

für nur **erstklassige**, bestfundirte, alte, unter **Staatsaufsicht** stehende Gesellschaft mit
nachweislich **allerbilligsten** Prämiensätzen.

Thoma-Hill, Yorkstrasse 21.**Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden.****Karlsruher Lebensversicherung.****Renten-Abteilung.**

Die Renten für 1903 können auf Vorlage der Rentenscheine vom
15. Oktober d. J. ab bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt in
Empfang genommen werden.

Hermann Reifenberg, General-Agentur,

Karlstrasse 17, Part.,

W. Herrmann, General-Agentur,

Grosse Burgstrasse 15,

Wiesbaden.

P. P.

Einer verehrlichen Kundschaft erlaube ich mir mitzuteilen, dass ich das
in der **Schlachthausstrasse 12** befindliche

Dampfhobelwerk u. Fensterfabrik

von dem Besitzer Herrn **C. Kalkbrenner** käuflich erworben habe und auf
alleinige Rechnung unter der Firma

„Dampfhobelwerk Wiesbaden“**Rudolf Vittali**

betreibe.

Herr **Theodor Hetterich**, welcher in den letzten 1 1/2 Jahren in dem
Werk als Geschäftsführer thätig war, ist nicht in meinen Diensten,
und habe ich Herrn Werkmeister **Hch. Schrott** als Betriebsleiter angestellt.

Hochachtend

Rudolf Vittali.**Wirthschafts-Übernahme.**

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Okt. ab die Lokalitäten

„Zum Jägerhaus“,

Schiersteinerstrasse 62,

übernommen habe.

Gleichzeitig bringe ich meinen Saal den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur
Abhaltung von Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung. Regelbahn noch auf einige
Abende frei.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Karst.

Man verlange:

**GREIF
COGNAC**

Arztlich empfohlen.

(F. A. 1509/35)
F 129

Loesch's Weinstuben,

Spiegelgasse 4.

Spiegelgasse 4.

Verzapfe von heute an einen vorzüglichen
selbstgekelterten

Most.**Jacob Loesch.****Weinstube von F. Kaiser,**

Faulbrunnenstrasse 9,

empfehl

selbstgezog. **Gan-Algesheimer****süssen Traubenmost**

(eigenes Wachstum).

Bitte versuchen Sie**Rühner Rathäfer Bräu — Pilsner**

Urquell im

Hotel Einhorn.**Kochschule.****Diner 1 Uhr. Preis 1 Mk.**

Abonn. billiger.

Vorher. Anm. erwünscht. Rheinstrasse 33

„Zum Schützenhof“

in Viebrich am Rhein.

Heute Sonntag:

Wickelsuppe,

reichhaltige Speisenkarte, Auschaut

von H. Rühnerer Wägenbier,

vorzüglichen rauch. Apfelwein, wogu freundlichst

einladet **Georg Apel.**

Die neuen Façons

Paletots in allen Längen,
Costumes in Blusen- und Jackenform,
Abendmäntel,
Blusenröcke und Blusen,
Regenröcke, fussfrei,

in grossartiger Auswahl.

Langgasse 20. **J. Hertz** Langgasse 20.

Bekanntmachung.

Um vor Eintreffen der neuen Waaren in meinen Geschäfts-
lokalitäten Raum zu schaffen, bringe ich in dem Laden

Wilhelmstrasse 30

(bisherige Musikalienhandlung) eine grosse Anzahl Luxus- und
Gebrauchs-Gegenstände zum vollständigen

Ausverkauf.

L. D. Ben Soliman,

Königl. Hoflieferant.

Nur kurze Zeit.

Nur gegen Baar.



Schweizer Stickereien

für Wäsche, Kleider und Blusen,
mittel und fein, auch Reste.

W. Kussmaul aus St. Gallen,
Rheinstrasse.

Unterzeuge.

Unterjacken und Hoson,
Normalhemden, Leibhosen.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14.

Refruten! Refruten! Refruten!

sowie alle Militärbedarfsartikel empfiehlt
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen
Fritz Becker, Bürstenfabrikant,
9 Kirchgasse 9 2317
gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Damen empfehle ich mich zur
Anfertigung von

Corsetten

nach Maß und Muster.

Durch Ersparnis der Ladenmiete bin ich in
der Lage, zu bedeutend herabgesetzten Preisen
zu liefern u. bitte ich, von dieser günstigen Offerte
Gebrauch zu machen.

Waschen und Reparieren wird schnell und
billigst besorgt.

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft,

Langgasse 88, 2. Stock. Begr. 1854.

Alender, Wisch-,
Schmuck- und
Ausstragbürsten,
Kopf-, Zahn-,
Nagel- u. Wasch-
bürsten,
Gewehr-, Koppels-,
Riken- und
Lafchenbürsten,



Blumen - Tische,
Blumen-Ständer,
Jardiniären

in 2582
grösster Auswahl.

Conr. Krell,

Taunusstrasse 13.

Special-Haus

für

Gardinen.

Rückersberg & Harf,

Marktstrasse 9. 2174

Restaurant z. Vater Jahn,
Höckerstrasse 3.

Seute von 4 Uhr ab:

Großes



Concert,

waszu einladet **C. Horz.**
Bordeaux-Weine,

fast nur ausgesuchte Originalgewächse erster Häuser
zu Engrospreisen empfiehlt 2437

Jacob Stuber,
Neugasse 3.

Kartoffeln (magnum bonum) per Centner
2.25 Mk. frei ins Haus. Hellmündstr. 81, 1 St. r.

Palästina-Medicinal- und
Deffert-Weine

der Palästina-Wein-Gesellschaft „Jaffa“
in Berlin, unter ständiger Kontrolle des Herrn
Berichts-Chemikers Dr. Bischoff, empfiehlt zu

Original-Preisen

Carl Siegler, Wiesbaden,
Sermannstrasse 17. F 40

Gegen Einleitung v. 20 Pf. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgeleitet, nicht vermischt. Kein Risiko, da wir
Nichtgefallendes ohne Weiteres unconfekt zurück-
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an der
und Rhein. Gebr. Roth, Ahrweiler, 155

Gierkartoffeln,

prima bairische Waare, zu jedem Speisegewand
eignet. Eine Probe wird Jedermann von der
Güte überzeugen. Preis pro Centner 3 Mark
frei Haus bei

Chr. Dieck, Kartoffelhandl.,
Zimmermannstr. 3 und Grabenstr. 9.
Telefon 479.

Kartoffeln, magnum bonum,

prima haltbare Winterwaare,
gelbe gelbkörnige, prima Gierkartoffeln,
Brandenburger (beste Daber'sche), Raus-
kartoffeln, Schneeflocken, sowie verschiedene
andere Sorten. Liefere jedes Quantum frei Haus.
Probe und Bestellung bei **Otto Unkelbach,**
Schwalbacherstrasse 71, Kartoffelhandlung
Telephon 2734.

Billiger wie jede Concurrenz!

Selbstverf. Kohlenfässer, Kohlenmeier,
Kohleneimer in jeder Größe stets vorrätig.

Heinr. Nuss, Spezialer, Höckerstrasse 7.

la rothe Ringofensteine,

la radial, Canal- und Formsteine.

Taunus-Dampf-Ziegelwerke,

Ges. m. b. H., Bahn (Taunus).

Eisenbahn-Anschlußgleise.

Vorzüglichen

Familien-Thee

Kasseler gehaltvoll und fein,
à Pfund Mk. 3.— und Mk. 4.—
empfiehlt die Theehandlung von

Julius Steffelbauer,

23. Webergasse 23. 2507

Die Austunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

Über die Wehrpflicht

bestehen folgende Bestimmungen: Jeder Deutsche ist wehrpflichtig. Die Wehrpflicht beginnt mit vollendetem 17. und dauert bis zum vollendeten 45. Lebensjahre. Sie zerfällt in die Dienstpflicht und in die Landsturmpflicht. Die Dienstpflicht beginnt mit dem 20. Lebensjahre und dauert bis zum 31. März des Kalenderjahres, in welchem das 30. Lebensjahr vollendet wird. Die Dienstpflicht wird eingeteilt in: die aktive Dienstpflicht (2 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 3 Jahre), die Dienstpflicht in der Reserve (3 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 4 Jahre), die Dienstpflicht in der Landwehr I (3 Jahre, Kavallerie und reitende Artillerie 4 Jahre), die Dienstpflicht in der Landwehr II (bis zum 30. Lebensjahre), die Dienstpflicht in der Ersatz-Reserve (vom 20. bis 32. Lebensjahre). Die Militärpflicht ist die Pflicht, sich der Aushebung für das Heer oder die Marine zu unterwerfen. Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Kalenderjahres, in welchem der Wehrpflichtige das 20. Lebensjahr vollendet, und dauert so lange, bis über die Dienstverpflichtung der Wehrpflichtigen endgültig entschieden ist. Gesuche um Befreiung vom aktiven Dienst sind in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar bei der Ortsbehörde anzubringen. Wohnungsänderungen zwischen Musterungs- und Aushebungsgeschäft sind der mit Führung der Stammtafel beauftragten Behörde anzuzeigen. Beim Aushebungsgeschäft werden die Leute entweder: 1. ausgehoben; 2. der Ersatz-Reserve überwiesen; 3. für Landsturm bestimmt; 4. als dauernd untüchtig anerkannt; 5. ausgeschlossen. Leute, die zeitig untüchtig sind und sich im 1. oder 2. Militärpflichtjahr befinden, werden auf ein Jahr zurückgestellt, sie erhalten Lösungsscheine und haben sich im nächsten Jahre zur Stammtafel erneut anzumelden. Zu 1. Die Ausgehobenen gehören als Rekruten zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie erhalten sofort einen Rekruten-Urlaubspass ausgehändigt. Ihre Kontrolle wird durch das Bezirkskommando ausgeübt. Die Rekruten dürfen ihren Aufenthaltsort verändern, haben jedoch jede derartige Veränderung dem zuständigen Bezirksfeldwebel innerhalb 8 Tagen zu melden, auch beim Verziehen in einen anderen Kontrollbezirk sich innerhalb 3 Tagen dort anzumelden. Die Meldungen können persönlich oder schriftlich geschehen und der Urlaubspass ist beizufügen. Bei größeren Orten, wie Wiesbaden und Biebrich, ist auch jede Wohnungsänderung innerhalb der Stadt zu melden. Nichtbefolgung wird mit Geld- oder Haftstrafe geahndet. Später erhalten die Rekruten Stellungsbefehle zum Dienstvertritt. Kann einem Rekruten der Stellungsbefehl nicht ausgehändigt werden, weil er seinen Meldepflichten nicht nachgekommen ist oder sich gar ohne Erlaubnis ins Ausland begeben hat, um sich der Militärpflicht zu entziehen, so wird wider ihn das gerichtliche Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet. Rekruten, die am Tage der Stellung wegen Krankheit nicht reisefähig sind, haben dies dem Bezirksfeldwebel sofort zu melden. Auch haben die Rekruten zu melden, wenn sie sich in gerichtlicher Untersuchung befinden. Rekruten des 3. Militärpflichtjahres, die bis zum 1. Februar des folgenden Jahres keinen Stellungsbefehl erhalten haben, treten zum Ersatz-Reserve über; diejenigen Rekruten des 1. und 2. Militärpflichtjahres in die Reihe der Militärpflichtigen zurück. Letzteren werden die Urlaubspässe abgenommen, sie erhalten dafür ihre Lösungsscheine wieder zurück und müssen sich erneut zur Stammtafel anmelden. Vom Tage der Stellung an bis zu ihrer Entlassung dauert die aktive Dienstpflicht. Nach Ableistung ihrer aktiven Dienstpflicht werden die Soldaten zur Reserve entlassen und gehören zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie erhalten Militärpass nebst Führungsscheinen und haben sich innerhalb 14 Tagen beim zuständigen Bezirksfeldwebel persönlich oder schriftlich unter Vorlage des Militärpasses anzumelden. Außerdem haben die Reservisten alljährlich im April und November einer Kontrollversammlung beizuwohnen. Wer ohne genügende Entschuldigung fehlt, wird mit Arrest bestraft. Ferner ist jeder Reservist verpflichtet, während seines Reserveverhältnisses 2 Übungen abzuhalten; die Dauer von 8 Wochen jedoch nicht überschreiten dürfen. Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots sind, wie die der Reserve, den Meldepflichten unterworfen. Zu den Kontrollversammlungen haben sie nur im April j. Js. zu erscheinen. Auch in der Landwehr I. Aufgebots ist jeder Wehrmann (auschl. Kavallerie) zu 2 Übungen, für die Dauer von je 14 Tagen verpflichtet. Mannschaften der Landwehr II. Aufgebots sind nur den Meldepflichten unterworfen, die auch durch Familienangehörige erfüllt werden können. Sie sind also von Kontrollversammlungen und Übungen befreit. Am 1. April ihres 30. Lebensjahres treten sie ohne Weiteres zum Landsturm II. Aufgebots über und werden damit aus allen militärischen Verhältnissen entlassen. Um die Mobilmachung zu beschleunigen, werden an die Mannschaften der Reserve, Landwehr I, Landwehr II und Ersatz-Reserve bereits im Frieden Kriegsbeordnungen oder Bahnotizen ausgegeben, die in den Militärpässen einzufügen sind. Die Ausbändigung erfolgt Mitte März j. Js. Die Kriegsbeordnung hat Gültigkeit vom 1. April des laufenden bis zum 31. März des kommenden Jahres. Am 1. April ist sie zu vernichten und nun tritt die neue Kriegsbeordnung in Kraft. Wer bis zum 1. April keine Kriegsbeordnung oder Bahnotiz erhalten hat, hat dies unter Angabe seines Militärverhältnisses seinem zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden. Zu 2. Leute, welche der Ersatz-Reserve überwiesen werden, erhalten alsbald einen Ersatz-Reserve-Pass und gehören von nun an zu den Mannschaften des Wehrdienstes. Sie haben sich innerhalb 8 Tagen bei ihrem zuständigen Bezirksfeldwebel persönlich oder schriftlich anzumelden und jede spätere Wohnungsänderung innerhalb 14 Tagen zu melden. Alljährlich im Monat April haben die Ersatz-Reservisten der Kontrollversammlung beizuwohnen. Zu Übungen werden nur Ersatz-Reserve-Krankenträger herangezogen. Zu 3. 4. und 5. Leute, welche für Landsturm bestimmt, für dauernd untüchtig anerkannt, oder vom Dienst im Heere und der Marine ausgeschlossen werden, unterliegen der militärischen Kontrolle im Frieden überhaupt nicht. Sie erhalten hierüber einen Schein ausgehändigt, welcher als Ausweis für ihre Militärverhältnisse dient.

Für die Unteroffiziersvorschulen

gelden die nachstehenden Vorschriften: Die Ausbildung in den Unteroffiziersvorschulen dauert in der Regel ein bis zwei Jahre. Die Zöglinge der Unteroffiziersvorschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorkommenden Dienstbeschädigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Vorstellungen zu. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung, aus der Vorschule, unter Übernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unmittelbar in die hierfür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten und für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat des Aufenthalts in der Unteroffiziersvorschule zwei Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber, daß ein Zögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfange nachkommen sollte, die auf ihn gemachten Kosten, 465 Mark für jedes auf der Unteroffiziersvorschule zugebrachte Jahr, sofort zu erstatten. Wird ein Zögling als zum Unteroffizier ungeeignet aus der Unteroffiziersvorschule entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten nicht verpflichtet. Auch übernimmt der Zögling für einen etwaigen, über zwei Jahre hinaus erforderlichen Aufenthalt in der Unteroffiziersvorschule keine besondere Verpflichtung. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die in den Unteroffiziersvorschulen vorgebildeten Füsiliere an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile überwiesen, und zwar diejenigen Füsiliere, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere. Die Aufnahme in eine Unteroffiziersvorschule ist von folgenden Bedingungen abhängig: Die Aufzunehmenden müssen mindestens 14 1/2 Jahre alt sein. Dieselben sollen eine Körpergröße von mindestens 148 cm und einen Brustumfang von 70-76 cm haben. Sie müssen sich untadelhaft geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut, sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht klotternde) Sprache haben. Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstoß lesen und die vier Grundrechnungsarten rechnen können. Weitaufmerksamer, Bruchleidernde und mit Falschweis behaftete junge Leute dürfen nicht aufgenommen werden. Wer in eine Unteroffiziersvorschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen: a) ein Geburtszeugnis, b) den Konfirmations- bz. Einsegnungsschein, c) ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Obrigkeit, d) etwa vorhandene Schulzeugnisse. Inwieweit Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung durch Vermittelung der Bezirkskommandeure. Diejenigen jungen Leute, welche 16 1/2 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingelebten Papiere zurück. Bei der Stellung zum Eintritt in eine Unteroffiziersvorschule müssen die Einberufenen mit einem Paar guter Stiefeln und zwei neuen Hemden, sowie mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein. In den Unteroffiziersvorschulen wird das zum Lebensunterhalt Notwendige, einschließlich der Kleidung und der Lehrmittel, unentgeltlich gewährt.

Für die Unteroffizierschulen

gelden die nachfolgenden Vorschriften: Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre. Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Antertigung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hands- und Blauschreiben, sowie Gesang. Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonettfechten und Schwimmen. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule gibt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Überweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie, Jäger-, Marine-Infanterie und Artillerie-Truppenteile. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes; sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahneneid zu leisten. Der in die Unteroffizierschule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben. Der Einzustellende soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen, sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen. Der Einzustellende muß sich leserlich und schreiben können, und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen. Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Überweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenteil noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen. Der Einberufene muß mit ausreichendem Schulzeug, zwei Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Putzzeuges versehen sein. Im übrigen ist die Ausbildung kostenfrei; die Unteroffizierschüler werden bekleidet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Bezirkskommando seines Aufenthaltsortes persönlich zu melden. Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgefragt haben, erhalten durch Vermittelung des zuständigen Bezirkskommandos den Annahmeschein von der Unteroffizierschule, welcher sie ausweist worden sind. Die Einberufung erfolgt von derjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmeschein ausgestellt hat, durch Vermittelung des betreffenden Bezirkskommandeurs. Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal statt.

Für die Schiffsjungen-Division

sind die Aufnahme-Bedingungen also: Anmeldung hat beim Bezirkskommando der Heimat oder wer Gelegenheit dazu hat beim Kaiserlichen Kommando der Schiffsjungen-Division in Friedrichsort bei Kiel zu erfolgen. Dabei sind folgende Papiere zur Stelle zu bringen: a) Geburtsurkunde, b) schriftliche, von der Ortspolizeibehörde bescheinigte Einwilligung des Vaters oder Vormundes nach vorgeschriebenem Muster (Muster beim Bezirkskommando zu erfahren). Aufnahme-Bedingung: Der einzustellende Junge soll in der Regel 15 1/2 Jahre, jedoch nicht älter als 18 Jahre alt sein. Er muß mindestens die Größe von 147 cm haben. Auch muß der Junge leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Grundrechnungsarten gebrauchen können. Einberufung: Im Falle der Brauchbarkeit werden die Jungen bei der Schiffsjungen-Division angemeldet und von letzterer in einer Anwärterliste eingetragen. Die Einberufung erfolgt gewöhnlich Anfang März, die Einstellung jedoch erst im Laufe des Monats April. Hierbei erhält er freie Fahrt und die zuständigen Marschgebühren. Entlassung: Wer auf eigenen Antrag mit Einwilligung seines Vaters oder Vormundes wieder entlassen zu werden wünscht, hat zuvor die auf ihn gemachten Kosten im Betrage von 540 Mark für das Jahr oder 45 Mark für den Monat zurück zu erhalten. Bei Entlassung wegen geistiger, moralischer oder körperlicher Untauglichkeit findet eine Rückerstattung der Kosten nicht statt.

Für Einjährig-Freiwillige

gelden die nachstehenden Bestimmungen: Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wird durch Erteilung eines Berechtigungsscheines zuerkannt. Die Berechtigungsscheine werden von der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige erteilt. Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im allgemeinen nicht vor vollendetem 17. und nicht nach dem 1. April des 20. Lebensjahres nachgefragt werden. Ausnahmen kann die Ersatzbehörde III. Instanz genehmigen. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis 1. Februar des 20. Lebensjahres bei der Prüfungskommission zu melden. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis; b) die Einwilligung (vorgeschriebenes Muster) des gesetzlichen Vertreters mit der Erklärung, daß für die Dauer des einjährig-freiwilligen Dienstes die Kosten des Unterhalts, mit Einschluß der Kosten der Ausrüstung, Bekleidung und Wohnung von dem Bewerber getragen werden sollen; statt dieser Erklärung genügt die Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, daß er sich dem Bewerber gegenüber zur Tragung der bezeichneten Kosten verpflichtet und daß, soweit die Kosten von der Militärverwaltung bestritten werden, er sich dieser gegenüber für die Erstattung des Bewerbers als Selbstschuldner verbürge; Unterdruck, sowie Zahlungsfähigkeit des Bewerbers muß obrigkeitlich beglaubigt sein. Verbindliche Erklärung des gesetzlichen Vertreters oder eines Dritten, hebrat, sofern er nicht schon kraft des Gesetzes verpflichtet ist, der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung; c) ein Unbescholtenheitszeugnis. Außerdem bleibt die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst noch nachzuweisen. Dies kann entweder durch Vorbringung von Schulzeugnissen oder durch Ablegung einer Prüfung vor der Prüfungskommission geschehen. Der Meldung bei der Prüfungskommission sind daher beizufügen: a) Schulzeugnisse durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann, oder b) es ist zu erwähnen, daß dieselben nachfolgen, in welchem Falle die Einreichung bis zum 1. April ausgesetzt werden darf, oder c) es ist in der Meldung das Geheiß zum Zulassung zur Prüfung auszusprechen. In diesem Falle ist ferner anzugeben, in welchen 2 fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will. Von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung dürfen die Ersatzbehörden III. Instanz bei Leuten, welche in ihrem Verufe besonders hervorragendes (Kunstleistung) geleistet haben, Abstand nehmen. Diese Leute haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Sie werden alsdann nach einer Prüfung in den Elementarkenntnissen unterworfen. Die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten können sich den Truppenteil, bei welchem sie ihrer aktiven Militärpflicht genügen wollen, wählen. Beim Eintritt in das 20. Lebensjahr haben sie sich, sofern sie nicht zum aktiven Dienst eingetretten sind, unter Vorlage ihres Berechtigungsscheines schriftlich oder mündlich bei der Ersatzkommission ihres Dienstortes zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen. Sie werden dann bis zum 1. Oktober des 4. Militärpflichtjahres, d. i. des Jahres, in welchem sie das 23. Lebensjahr vollenden, zurückgestellt. Eine weitere Zurückstellung ist durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober des 7. Militärpflichtjahres ausnahmsweise und zwar in der Regel nur von Jahr zu Jahr zulässig. Wer den Zeitpunkt der ihm gewährten Zurückstellung verstreichen läßt, ohne sich zum Dienstvertritt zu melden oder nach Annahme zum Dienstvertritt zu stellen, verliert die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Letztere darf nur ausnahmsweise durch die zuständige Ersatzbehörde III. Instanz wieder verliehen werden. Sofern dies nicht geschieht, werden die betreffenden am nächsten Rekruten-Einstellungstermin zum zwei- bzw. dreijährigen aktiven Dienst eingestellt. Der Dienstvertritt Einjährig-Freiwilliger findet alljährlich bei sämtlichen Waffengattungen am 1. Oktober, sowie bei einzelnen, durch die Generalkommandos zu bestimmenden Infanterie-Truppenteilen am 1. April statt. Ausnahmen können nur durch die Generalkommandos verfügt werden. Bei der Meldung ist der Berechtigungsschein und ein obrigkeitliches Zeugnis über die ständige Führung seit Erteilung des Berechtigungsscheines vorzulegen. Der Kommandeur des Truppenteils veranlaßt die ärztliche Untersuchung, sowie die Einstellung unter Berücksichtigung der bestimmten Termine. Die von den Truppenteilen als untüchtig abgewiesenen Freiwilligen melden sich innerhalb 4 Wochen bei dem Zivilvorstehen der Ersatzkommission ihres Aufenthaltsortes. Dieser beordert sie zur Vorstellung beim Aushebungsgeschäft. Die Ober-Ersatz-Kommission entscheidet über das fernere Militärverhältnis nach den allgemein gültigen Grundsätzen. Findet sie einen von den Truppen abgewiesenen Freiwilligen tüchtig, so wird er für eine bestimmte oder für mehrere bzw. für alle Waffengattungen bezeichnet und muß nun von jedem Truppenteil derselbe angenommen werden. Wer für den Dienst zu Pferde bezeichnet ist, aber hierzu nicht die Mittel hat, muß auch bei der Infanterie angenommen werden. Nach Entlassung aus dem aktiven Dienst sind sie denselben Bestimmungen wie die Mannschaften der Reserve bzw. Landwehr unterworfen.